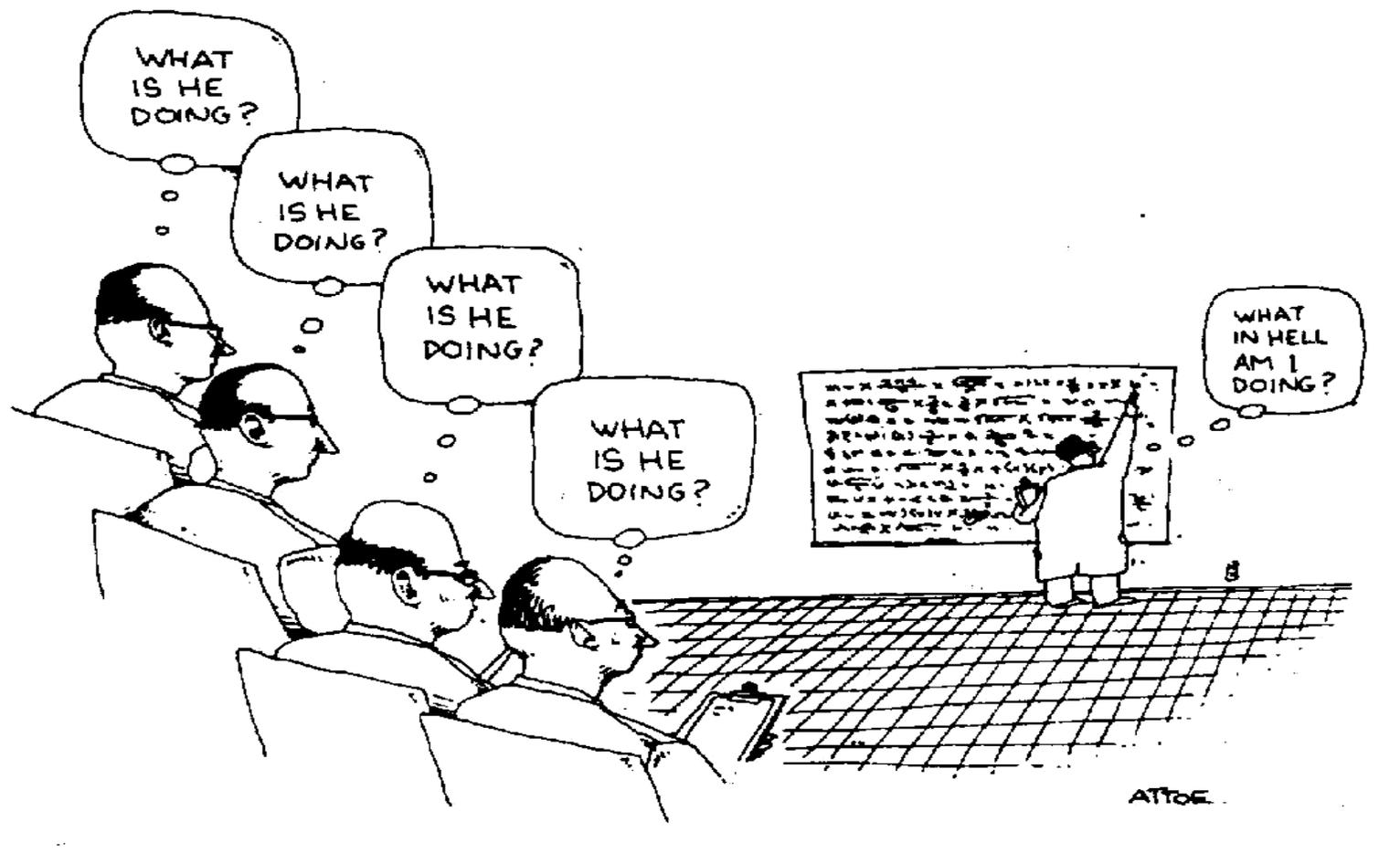


*H. Gerzymisch-Arbogast*

*Advanced Translation Research Center (ATRC)*

# **‘State of the Art’**

**GradUS Workshop 3 – 4 Juli 2008**



- 0 Überblick**
- 1 Problemstellung**
- 2 Literaturrecherche**
  - 2.1 Originalität
  - 2.2 Relevanz
- 3 Lesen und Wissenserwerb: Monitoring**
  - 3.1 Top-down: Index, Titel, Kapitelüberschriften, relevante Konzepte
  - 3.2 Bottom-up: Konzepte, Relationen, Aspekte und Ausprägungen/Werte
- 4 Aspektmatrix (am Beispiel der Übersetzung)**
  - 4.1 Repräsentative Autoren
  - 4.2 Konzepte als Aspekte und Aspektwerte
  - 4.3 Matrix
- 5 Defizitanalyse**
- 6 Beispiele**

## **1 Problemstellung**

**Bei der Literaturrecherche ist es oft problematisch, die verfügbare Literatur zu identifizieren und systematisch im Hinblick auf das eigene Projekt zu ordnen. Dabei spielen vor allem zwei Faktoren eine Rolle:**

- 1) Die Identifikationen ‚repräsentativer‘ Autoren, d.h. die Klärung der Frage, welche Autoren sich originär bzw. sekundär zu einem Problem/einer Theorie äußern**
- 2) Die Entscheidung, welche Literatur relevant ist (im Hinblick auf mögliche Gemeinsamkeiten oder Unterscheidungen zum eigenen geplanten Projekt**

**Voraussetzungen:**

- Beschreibung des zu untersuchenden Phänomens liegt vor**
- Es existiert zumindest eine Arbeitshypothese für die wissenschaftliche Arbeit**

## **2 Autorenrecherche**

### **2.1 Originalität vs. Sekundäre Quellen**

**Gefahr von Missverständnissen oder Fehldarstellungen in  
Überblicksdarstellungen**

### **2.2 Relevanz vs. Breite**

**‘Panorama’-Sicht vs. Auswahl**

**Begrenzung der Literatur (z.B. die Literaturanalyse bezieht sich auf die  
folgenden Darstellungen...)**

**Fachpublikum (Kulturdefinition nicht im Duden nachschlagen)**

**Relevanz in Bezug auf das Thema (z.B. für das Übersetzen von Kultur sind  
die Ansätze der Kulturphänomene in der Psycholinguistik nicht  
unbedingt RELEVANT)**

**Frage: in welcher spezifischen Weise bezieht sich die Konzepte/die  
Theorien x,y,z auf mein eigenes Thema, wie unterscheidet es sich zu  
meiner eigenen Fragestellung, Hypothese?**

### **3 Lesen und Wissenserwerb**

#### **3.1 Top-down: Index, Überschriften, Unterüberschriften, relevante Konzept**

**Recherche beginnt**

**top-down ausgehend von den Konzepten im Index in ihrer Relevanz zu den Überschriften und Unterschriften eines Buches bis zu den Konzepten in ihrer relationalen Umgebung**

**Aufgabe während der top-down Analyse ist es, die relevanten Konzepte (aus dem Index und/oder Überschriften und Unterüberschriften) als Schlüsselkonzepte oder Referenzpunkte (Arguments oder komplexere Einheiten) zum eigenen Vorhaben in Beziehung zu setzen.**

**Das Resultat ist eine Liste von Konzepten originärer, repräsentativer Autoren, die für die eigene Arbeit relevant sind.**

### **3 Lesen und Wissenswerb**

#### **3.2 Bottom-up: Konzepte, Relationen, Aspekte und Werte**

**Der Bottom-up Prozess geht umgekehrt von relevanten Konzepten aus und analysiert Beziehungen zur anderen Konzepten, zur ‘relationalen’ Umgebung des Konzepts.**

**Formal kann dies mit der Relatra Methode geschehen**

**Beispiel: Referenz**

**Das Resultat ist eine Liste von Konzepten in ihrer textspezifischen Bedeutung , die für das eigene Vorhaben relevant sind**

**Liegt diese Analse vor, ist zu entscheiden, ob diese Konzepte den eigenen tentativen Konzepten**

- **Ähnlich (in welcher Art)**
- **Nicht-ähnlich**
- **Teilweise ähnlich oder**
- **nicht relevant**

**für das eigene Vorhaben sind.**

## **4 Aspektmatrix**

### **4.1 Konzepte und Autoren**

**Ordnen Sie die Liste der repräsentativen Autoren vertikal an**

**Beispiel:**

**Für Die Übersetzungswissenschaft finden Sie z.B. Koller, Vermeer,  
Jacobsen, Nida, Catford**

**Recherchieren Sie, wie diese Autoren das Konzept ‘Übersetzung’ definiert  
haben. Sie finden dann eine Reihe von Definitionen**

## 4 Aspektmatrix

### 4.1 Repräsentative Autoren

Catford (1965:20)	„Translation may be defined as follows: the replacement of textual material in one language (SL) [source language] by equivalent textual material in another language (TL) [target language].“
Koller (1972:69)	„Linguistisch kann die Übersetzung als Umkodierung oder Substitution beschrieben werden: Elemente $a_1$ , $a_2$ , $a_3$ des Sprachinventars $L_1$ werden durch Elemente $b_1$ , $b_2$ , $b_3$ des Sprachinventars $L_2$ ersetzt.“
Jakobson (1959:233)	„1) Intralingual translation or <i>rewording</i> is an interpretation of verbal signs by means of other signs of the same language. 2) Interlingual translation or <i>translation proper</i> is an interpretation of verbal signs by means of some other language. 3) Intersemiotic translation or <i>transmutation</i> is an interpretation of verbal signs by means of signs of nonverbal sign systems.“
Nida & Taber (1974:12)	„Translating consists in reproducing in the receptor language the closest natural equivalent of the source-language message, first in terms of meaning and secondly in terms of style.“
Reiß & Vermeer (1991:119)	„Ein Translat ist ein Informationsangebot in einer Zielkultur und -sprache über ein Informationsangebot aus einer Ausgangskultur und -sprache.“

## **4 Aspektmatrix**

### **4.2 Aspekte und Werte**

**Suchen Sie nun den ‘gemeinsamen Nenner’ in diesen Konzepten  
(Abstraktion)**

**Suchen Sie dann unterschiedliche Ausprägungen/Werte in diesen  
Definitionen (Differenzierung)**

**Zum Beispiel sprechen alle Autoren in irgendeiner Weise von einem  
‘Ausgangsmaterial’, einem ‘Transfer’ und einem ‘Zielmaterial’**

**Diese drei Komponenten sind allen Autoren gemeinsam:**

- 1) Ausgangsmaterial**
- 2) Transfer (Modalität)**
- 3) Zielmaterial.**

## 4 Aspektmatrix

### 4.3 Matrix

<p>Translation defined</p> 	<p><b>1. Ausgangs"material"</b>  <b>1.1 Language elements, verbal signs</b>  <b>1.2 Textual material</b>  <b>1.3 Message</b>  <b>1.4 Information offer in source culture and source language</b></p>	<p><b>2. Transfer (Modalität)</b>  <b>2.1 Replacement</b>  <b>2.2 Transcoding</b>  <b>2.3 Rewarding</b>  <b>2.4 Reproducing</b>  <b>2.5 Interpretation</b>  <b>2.6 Transmutation</b>  <b>2.7 ---</b></p>	<p><b>3. Ziel"material"</b>  <b>3.1 Language elements, verbal signs</b>  <b>3.2 Equivalent textual material</b>  <b>3.3 Signs of non-verbal sign system</b>  <b>3.4 Closest natural equivalent of message</b>  <b>3.5 Information offer in target culture and target language</b></p>
<p>Catford</p>			
<p>Koller</p>			
<p>Jakobson</p>			
<p>Nida &amp; Taber</p>			
<p>Reiß &amp; Vermeer</p>			

## **5 Defizitanalyse**

**Die Korelation der Aspekte und Ausprägungen mit den relevanten Autoren ergibt jetzt einen systematischen Überblick darüber, wie sich die Konzepte dieser Autoren voneinander unterscheiden**

**Auf dieser Basis lässt sich eine ‘State-of-the-art’ Analyse erstellen, bei der**

- 1) Die (relevanten, repräsentativen) Autoren, die in die Analyse eingehen, explizit genannt sind**
- 2) Aspekte formuliert sind, die sie gemeinsam haben und in denen sie sich unterscheiden und**
- 3) Welche Aspekte bislang nicht repräsentativ in der Literatur behandelt sind.**
- 4) Daraus leitet sich die Legitimation ihres Forschungsprojektes ab (added value)**